

Cainsdorfer BOTE

Ausgabe 05 | 2024

Die Geschichte der Cainsdorfer Männerchor-Fahne



Wir wissen heute, dass Fahnen in der Geschichte der Menschheit eine bedeutsame Rolle gespielt haben. Fahnen waren schon frühzeitig nicht nur in kämpferischen Auseinandersetzungen das Symbol für Stolz, Einigkeit und Identifikation, Fahnen gaben auch Hinweise und Richtung. Sie wurden von Kirchen oder Staaten kultiviert und übernommen. Später haben sich auch Zünfte und Berufsvereinigungen sowie Vereine und Verbände dieser Ritualien bedient.

Es ist nicht verwunderlich, dass sich im Zuge eines „Gründungsbooms“ von Vereinen auch in Cainsdorf ein Männergesangsverein gründet. Wir schreiben das Jahr 1858 – es ist das Jahr der Gründung des Cainsdorfer Männergesangsvereins. Den „Stamm“ des Männerchores bildete der Kirchenchor. Der erste Dirigent und das Gründungsmitglied war nach den uns zugänglichen historischen Aufzeichnungen der Kantor Otto Höfner. Im Laufe der Zeit, wollten die Sänger aber nicht mehr nur Choräle und Kantaten singen. Sie wollten auch an Volksliedern und Trinkliedern Freude haben und gemeinsam feiern. Und beides – Gesang und feiern - wurden in der Folgezeit zum Markenzeichen des Chores in Cainsdorf.

Wo wurde in Cainsdorf gefeiert und gesungen - es waren die Gasthöfe - Weigands Gasthof, Schauers Gasthof, Gasthof Cainsdorf (und viele mehr). In den Protokollen ist nachzulesen, dass als höchste Mitgliederzahl 87 Sänger im Chor vereint gewesen waren. 1941 enden kriegsbedingt vorerst die Protokolle des Männergesangsvereins in Cainsdorf.

1865 war aber das Jahr in dem sich in Cainsdorf ein zweiter Gesangsverein gründete. Er war die Alternative zum bürgerlich geprägten Männergesangsverein. Wenn man die Protokolle deutet, war es eigentlich ein Arbeitergesangsverein. Die Sänger waren in der Hauptsache Hüttenarbeiter und Bergleute. Am 04.02.1877 wurde in einer Hauptversammlung beschlossen, diesen Verein „Harmonia“ zu benennen. Damit ist dieser Verein der Wichtigere für heute, weil unsere Fahne ihren Ursprung im Verein „Harmonia“ hat. Dieser Verein muss in Cainsdorf eine hochbedeutsame Rolle gespielt haben, wurden doch 1922 sage und schreibe 204 Sänger und 8 Ehrenmitglieder registriert und das Repertoire schlug den Bogen von der Begleitung von Trauungen, Leichenfeiern und jeglicher Jubiläen. Ihre Auftritte bei diversen Sängerfesten erstreckte sich territorial bis nach Breslau.

(Fortsetzung Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Es folgte eine böse Zeit. Das Vereinszimmer befand sich im Gasthof „Goldene Sonne“ (Achtung: nicht zu verwechseln mit der heutigen „Goldenen Sonne“, sondern es war die heutige Ruine am Ortseingang). Unsere Fahne war im Fahnschrank verstaubt und pfleglich gehütet.

Der langjährige Vorstand des Vereins, der Cainsdorfer Albert Jahnsmüller, musste erleben, wie am 16.06.1933 alle Besitztümer des Vereines vom Polizeioberkommandoposten Wilkau versiegelt und „sichergestellt“ wurde. Hintergrund war das von Hitler erlassene Ermächtigungsgesetz zur Gleichschaltung der Vereine. (Ausnahme: Kleingärtnervereine)

Damit verschwindet die Fahne vorerst aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit.

Der Krieg war vorbei, die Menschen „erwachten“ aus dem Trauma und trotz „schwerer“ Zeiten entwickelte sich wieder das Bedürfnis nach Musik und Gesang.

So fanden sich die ehemaligen Sänger vom Verein „Harmonia“ und dem Cainsdorfer Männerchor am 29. Januar 1950 zusammen und führten als Männerchor Cainsdorf die Tradition des Chorgesanges in Cainsdorf weiter. Und hier beginnt dann auch das „zweite Leben“ unserer Fahne. Ein heute Unbekannter hatte die Fahne gerettet und fortan als Bestandteil des Vereinsfundus erklärt. Schnell wuchs die Mitgliederzahl auf 86 Personen. Regelmäßige wöchentliche Singstunden und eine Vielzahl öffentlicher Auftritte prägten das „muntere“ Vereinsleben. In der Folgezeit war aber der Verein leider von sinkenden Mitgliederzahlen geplagt. Andere Freizeitbedürfnisse und anderes Freizeitverhalten (Fernsehen, Reiselust) führten dazu, dass 1983 der damalige Dirigent, Erich Reinhold, erklären musste, „Ich kann einen Chor mit 100 Sängern dirigieren, aber mit dieser jetzt vorhandenen Mitgliederzahl ist das nicht möglich.“

Es folgte, was kommen musste, der Verein wurde aufgelöst. Es wurde das „Feierabendlied“ gesungen und Gerhard Schmiedel nahm sich der Fahne behutsam an und zwar solange bis 1995

KURZ VORGESTELLT



Hans-Ulrich Schmiedel

Geboren: 1943

Beruf: Diplomingenieur

Verheiratet, ein Kind

Langjähriges Mitglied des Heimatvereins Cainsdorf und engagierter Hobbyhistoriker

der Cainsdorfer Heimatverein Besitzer dieser Fahne wurde. Unsere Fahne ist von 1898. Hergestellt und gewidmet wurde sie von den Frauen und Ehefrauen der Sänger unseres Cainsdorfer Männerchores „Harmonia“. Sie ist aus Seide und beidseitig bestickt. Die zweiteilige Fahnenstange mit Lyra ist gespendet von Gotthilf Meyer am 26.08.1898.

Die Fahne wurde zwar von den Fachleuten als „Kulturgut“ deklariert, aber sie hatte logischerweise Alters- und Gebrauchsspuren. Eine Restaurierung stand notwendigerweise an, ein Vorhaben mit logistischen und finanziellen Herausforderungen. In gemeinsamer Arbeit und konzertierten Anstrengungen von Heimat- und vielen weiteren Vereinen in Cainsdorf, von Bürgerschaft, Ortschaftsrat und vor allem von vielen Sponsoren haben wir – das ist der Förderverein Stadtteilzentrum Cainsdorf/Turnerheim e. V. – es geschafft, dass unsere Fahne im Alter von 125 Jahren nach ihrer Weihe wieder im neuen Glanz erstrahlen und im Geschichts- und Traditionszimmer im Turnerheim besichtigt werden kann.

Hans-Ulrich Schmiedel, Prof. Dr. Gerd Drechsler

WEIHNACHTSMARKT BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Cainsdorfer Weihnachtsmarkt an der Feuerwehr geht in die zweite Runde. Nach dem er im vergangenen Jahr mit zahlreichen Gästen eine sehr gelungene Veranstaltung war, möchte der Feuerwehrverein Cainsdorf euch erneut in diesem Jahr zusammen mit mehreren Cainsdorfer Vereinen und Händlern zum Weihnachtstrubel einladen:

Wann: am Samstag, den 30.11.2024, ab 14.00 Uhr

Wo: an der Feuerwehr Cainsdorf

Bei vorweihnachtlichen Klängen des Posaunenchores Cainsdorf und dem süßen Duft nach Punsch und Glühwein könnt ihr über den Hof der Feuerwehr Cainsdorf schlendern und an den verschiedenen Ständen flanieren. Hierzu stellt die Kreativgruppe Cainsdorf sowie der Malerfachbetrieb Mocker weihnachtliche Dekoration aus. Die Verpflegung mit warmen Speisen vom Grill wird sichergestellt (Team Rosenheim). Kaffee und Kuchen dürfen natürlich nicht fehlen. Und auch der Weihnachtsmann

hat sich schon für diesen Nachmittag angekündigt, um kleine Präsente an die Kinder zu überreichen. Schneidet Euch gleich noch den Gutschein in diesem Cainsdorfer Boten aus, damit Ihr den Rabatt auf ein Getränk erhaltet. Alle Beteiligten freuen sich riesig auf euch.



VERANSTALTUNGEN 2024

Im laufenden Jahr 2024 haben der OR und der Förderverein, gemeinsam mit den Vereinen in Cainsdorf wieder eine Reihe anspruchsvoller und schöner Veranstaltungen durchgeführt.

Unter dem Motto „Folklore-Flaschenbier-Fleisch“ haben wir einen „zünftigen“ **erzgebirgischen Heimatabend** mit dem Singenden Bergmann nicht nur für Ältere erlebt. Bei Gesang, Frohsinn und gutem Essen wurde der nachdrückliche Wunsch entwickelt, diese Art von Zusammensein in unserem ständigen Kalender aufzunehmen.

Erneut einen großen Zuspruch und viel Gaudi gab es zum „**Zweiten Sauerkrautfest**“ am 12. Oktober d. J. . Praktisches zur Herstellung und Lagerung von „Selbstgemachtem“ gab es ebenso wie Spaß und Freude am „Machen“ – und so manche Geschichte auf „früheren Zeiten“ wurde unter die Leute gebracht. Auch hier gab es einhellig die Meinung, Danke an die Veranstalter und im nächsten Jahr sind wir wieder da.



Zum fünften Mal wurde der „**Hüttenpokal**“ als Skatturnier in Cainsdorf ausgetragen. Eine Rekordbeteiligung macht uns als Veranstalter (OR/Förderverein) stolz, und wir greifen auch hier die Wünsche der Beteiligten auf, auch 2025 unseren Pokal auszuspielen. Unter der fachmännischen Leitung von Bodo Geyer haben gewonnen:

1. Platz: Siegfried Neef
2. Platz: Marco Wittwer
3. Platz: Marcel Kunzewitz



Straßenfest

Genau das ist es, was uns Cainsdorfer auszeichnet und was unser Ortsteil braucht – sozialen Zusammenhalt, Frohsinn und engagierte Bürgerschaft. Zu einem Straßenfest hatten sich die Bewohner der Berg- und angrenzender Straßen zusammengefunden und bei gutem Essen und Trinken diskutiert, Meinungen ausgetauscht und Pläne für Cainsdorf geschmiedet. Super Idee und wunderbare, nachahmenswerte Aktion. Danke an die „Macher“.



Kinopremiere im Turnerheim Cainsdorf

Am 1.11.2024 fand im Turnerheim Cainsdorf die erste Kinovorstellung statt. Passend zu uns in der Region wird erstmalig im TH der Film „Wismut“ gezeigt, ein Dokumentarfilm von Volker Koepp, der das Leben der Menschen, die im sächsischen Erzgebirge für das Bergbauunternehmen Wismut arbeiteten. Gezeigt wurde zudem der Film „Ein mörderischer Lärm“ von Tatiana Lecomte. Dieser Kurzfilm beschäftigte sich mit der akustischen Dimension von Erinnerung an Zwangsarbeit während der NS-Zeit. Anhand der Erzählungen eines Überlebenden und der Arbeit eines Geräuschemachers wird der Lärm der Maschinen in einer unterirdischen Fabrik rekonstruiert, in der Häftlinge arbeiten mussten.





Blick ins Publikum zu unserer erfolgreichen Kinopremiere am 1.11.2024

EINLADUNG ZUR WEINVERKOSTUNG MIT „FRANZEN“ am 23.11.24

Am 23. November, Beginn 17.00 Uhr feiern wir die „Rebe 2024“ mit dem Weingut Franzen von der Mosel und freuen uns, wie schon in den vergangenen Jahren, nicht nur auf viele schöne Geschichten um und von dem Wein, sondern auch aufs „Probieren“.



NEUES AUS DEM TURNERHEIM

Treppe zu den Schnitzern instandgesetzt

Durch das Engagement des Fördervereins Stadtteilzentrum Cainsdorf/Turnerheim e. V. konnte die marode Treppe zum hinteren Eingang (Schnitzereingang) instandgesetzt werden. Die Fa. Thriene wird noch einen Anstrich aufbringen und diverse Verschönerungsarbeiten durchführen und dann ist unser TH wieder ein bisschen „hübscher“.

Geplant ist das Anbringen des Schriftzuges „Turnerheim“. Hier sind wir in der Ideenfindung – alle sind aufgefordert mitzudenken – dann soll es in die Fertigung gehen, um möglichst rasch montiert werden zu können.



Unser WhatsApp-Kanal ist online!

Cainsdorf verfügt nunmehr über einen eigenen WhatsApp-Kanal.

Hier werden alle wichtigen Ereignisse und Veranstaltungen veröffentlicht.

Wer seine Veranstaltung veröffentlichen/bewerben möchte, kann uns gerne ein Bild/Flyer mit einer entsprechenden Beschreibung per E-Mail (whatsapp@cainsdorf.de) senden.

Zu abonnieren ist er unter folgendem Link oder obigem QR-Code: <https://whatsapp.com/channel/0029VaeYTr1FcoW3usWnQf0w>

QR-Codes können mittels QR-Scanner (auf jedem Handy verfügbar) ausgelesen werden.“ (Thomas Lenk)



GRUNDSTEUER

Herr Sebastian Lasch, Bürgermeister für Finanzen, hat auf Anfrage eines Stadtrates folgendes zur Grundsteuerproblematik mitgeteilt:

„Bisher wurden 30.000 vom Finanzamt übermittelte Grundlagenbescheide in das Datenverarbeitungssystem der grundsteuererhebenden Stelle in der Stadtverwaltung geprüft und übernommen. Für ca. 2.500 Bescheide steht eine Bearbeitung noch aus. Grundsätzlich wird seitens der Verwaltung an der Aufkommensneutralität bezüglich der Höhe der Grundsteuerzahlungen festgehalten. Wie in der Vergangenheit des Öffteren kommuniziert, wird es aber zu Belastungsverschiebungen zwischen einzelnen Steuerpflichtigen kommen. Eine genaue Ab- bzw. Eingrenzung nach Immobilienarten ist jedoch nicht möglich. Um die neue Grundsteuer per 01.01.2025 erheben zu können, bedarf es einer Hebesatzsatzung, die vom Stadtrat am 28.11.2024 beschlossen werden soll. Die Hebesätze inkl. deren Höhe werden Gegenstand der im November zu beschließenden Satzung sein und sind abhängig von den noch zu bearbeitenden Grundlagenbescheiden.“

IMPRESSUM Herausgeber: Stadt Zwickau, Oberbürgermeisterin Constance Arndt, Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau
Redaktion | Fotos: Ortschaftsrat Cainsdorf, Ortschaftsratsvorsitzender Prof. Dr. Drechsler, Wilkauer Straße 56, 08064 Zwickau, Titelbild: primipil, Adobe Stock
Satz | Layout | Druck: Druckerei Haustein, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau
Vertrieb: organisiert vom Dorfclub „Silber und Gold- Seniorentreff Cainsdorf“ e.V., und dem Heimatverein Cainsdorf, Wilkauer Straße 56, 08064 Zwickau
Auflage: 1.300

Diese Druckschrift darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien/Organisationen und Gruppen noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet und nicht auf Wahlveranstaltungen ausgelegt oder verteilt werden. Ferner ist das Einlegen, Aufdrucken oder Bekleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel untersagt.



AUFRUF – ACHTUNG - ACHTUNG!

In seiner Sitzung am 9. 10. 2024 hat der Ortschaftsrat Cainsdorf beschlossen, einen Antrag an die Oberbürgermeisterin zur Einrichtung eines „Ortsteilmittelpunktes“ und dessen Ausgestaltung als sozio-kulturelles Zentrum zu stellen. Hintergrund ist der Umstand, dass das Gebäude der alten Gemeindeverwaltung zu einer maroden und gefährlichen Immobilie verkommt und eine zukunftsfähige Nutzung bisher nicht in Sicht ist. Im Antrag wurden folgende Gründe benannt:

1. Der Ortsteil Cainsdorf der Stadt Zwickau ist in seinen topographischen Bedingungen für die Entwicklung des sozialen Zusammenhaltes und eines bürgerschaftlichen Miteinanders ausgesprochen ineffektiv. Das „Zusammenwachsen“ des Ortsteils und die Möglichkeiten von sozialen und humanen Begegnungen zwischen der Bürgerschaft des sog. Unterdorfes und dem oberen Teil der Ortschaft könnte durch die Einrichtung und Ausgestaltung eines „Ortsmittelpunktes“ wesentlich befördert werden.

2. Die Stadt Zwickau würde einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten zur Beseitigung maroder und nicht mehr verwendbarer Bauwerke im Ortsteil. Die Ruine der alten Gemeindeverwaltung (Lindenstraße 1A) könnte abgerissen und das Areal für die Bürgerschaft funktionell (aus-) gestaltet werden. Eingebunden in dieses Vorhaben soll das Gelände des „alten Clubhauses (Clara)“, so dass ein homogenes und zentral gelegenes Zentrum im Ortsteil entstehen könnte.

3. Es würde mit der vorgeschlagenen Variante zugleich auch die Unterbringung der DRK OG, die derzeit noch vakant ist, gelöst werden können. Weil diese Aufgabe und Funktion gemeinwesenorientierter Arbeit als unverzichtbar für die Stadt Zwickau und dem OR Cainsdorf gilt, wäre eine harmonische Einordnung in das Gesamtkonzept sinnstiftend und unverzichtbar.

Nun unser Aufruf: Sollte unser Antrag an die OB positiv beschlossen werden, braucht es Ideen und Vorstellungen zur Gestaltung und Entwicklung dieser beiden Areale. Deshalb rufen wir die Bürgerschaft auf, macht von eurem Recht der Mitwirkung reichlich Gebrauch, stellt Ideen zur Diskussion, regt Projekte an, skizziert Inhalte und Maßnahmen – kurz: Wirkt demokratisch an dieser Aufgabe – der Gestaltung eines solchen Ortsmittelpunktes – engagiert mit.

Ansprechpartner: alle Mitglieder des Ortschaftsrates und der Gemeindeverwaltung, Tel.: 661168

MEHR SPIELRAUM BEI TEMPO-30- ZONEN



Die Länderkammer hat grünes Licht gegeben, die Reformvorschläge der Bundesregierung zum Straßenverkehrsgesetz umzusetzen. Städte und Gemeinden haben nunmehr mehr Spielraum bei der Einrichtung von Tempo-30-Zonen. Zwar muss noch die Straßenverkehrsordnung geändert und angepasst werden, aber wir haben jetzt wieder etwas mehr Hoffnung, dass vom Ortschaftsrat schon mehrfach angemahnte Tempo-30-Zonen in Cainsdorf eingerichtet werden – etwa auf der Cainsdorfer Hauptstraße Höhe Kirchstraße/Feuerwehr, obere Cainsdorfer Hauptstraße Einmündung Wilkauer Straße oder...



VANDALEN UNTERWEGS

„Die Farbe an unserer neuen Bücherzelle im Turnerheim war noch nicht einmal richtig getrocknet, der Hinweis und die Bitte im Artikel des „Cainsdorfer Boten“ noch nicht erschienen, doch schon waren die ersten Vandalen daran aktiv (Fenster der Eingangstür zerkratzt). In einer Zeit, da viele nach Heimat und Identität (durchaus zu Recht) rufen. Eben jenes sollte unser aller Bücherzelle doch auch symbolisieren. Ungeachtet dessen ist es auch ein Affront gegenüber den vielen Ehrenamtlern, welche die Bücherzelle unter Aufwendung zahlloser Stunden organisierten, transportierten, aufstellten, gestalteten und einrichteten. Es sei an dieser Stelle an diejenigen appelliert, derartige zerstörerische Aktivitäten in Zukunft zu unterlassen. Im Gegensatz dazu könnte die aufgewendete Energie für die Gemeinschaft eingesetzt werden. Kommt ins Turnerheim und helft mit, unser Dorf heimatlicher und schöner zu gestalten. An alle sei der Appell gerichtet: Bitte halten Sie/haltet die Augen und Ohren geöffnet, um derartige Aktionen gleich von Anfang an zu unterbinden.“ (Thomas Lenk)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS

Vorbereitet wird die MV des Fördervereins Stadtteilzentrum Cainsdorf/Turnerheim e. V. Neben den formellen Schwerpunkten wie Rechenschafts- und Finanzbericht wird es vor allem um personelle Veränderungen und um Anpassungen der Satzung gehen. Vorschläge und Hinweise sind gefragt und erbeten. Schon jetzt laden wir alle Mitglieder für den 18. November 2024, 17.00 Uhr ins Turnerheim ein.

Gedanken zur Weihnacht und zum „Neuen“



Es gibt wohl kein Fest, das unwidersprochen von sehr, sehr vielen Menschen, nicht nur von Christen, weltweit, kulturkreis- und religionsübergreifend gefeiert wird. Weihnachten zieht Menschen rund um den Globus in seinen Bann, ruft nicht selten tiefgehende Emotionen hervor und wird verbunden mit einer Zeit der Freude, des Friedens und Zusammenseins mit Familie und Freunden.

Während früher selbstgemachte Geschenke und bescheidene Feierlichkeiten (z. B. erzgebirgisches Neunerlei) im Vordergrund standen, ist Weihnachten heute hauptsächlich ein Fest des Konsums geworden. Geschenke können nicht groß und teuer genug sein. Doch ist das wirklich der Sinn von Weihnachten? Weihnachten erinnert uns daran, wie wertvoll es ist, Zeit miteinander zu verbringen, wirklich zuzuhören und

sich gegenseitig zu unterstützen. Das Fest bietet Gelegenheit, Beziehungen zu pflegen oder Konflikte zu „begraben“, es ist eine Zeit, in der wir uns auf das Wesentliche besinnen sollten: auf menschliche Nähe, auf Respekt und auf den Wunsch nach inneren und äußeren Frieden. Dies alles kann jedoch nur gelingen, wenn wir in Besinnung dankbar(er) sind und bleiben. Im Alltag übersehen wir oft, wie viele Privilegien wir haben. Ein warmes Zuhause, gutes Essen, Gesundheit und Menschen, die uns lieben – das sind keine Selbstverständlichkeiten. Weihnachten ist eine Möglichkeit, innezuhalten und für das dankbar zu sein, was wir haben.

Vielleicht können wir im Jahr 2024 versuchen, Weihnachten nicht nur als festliches Ereignis zu sehen, sondern als Gelegenheit, die Welt um uns herum ein wenig besser zu machen. Denn die wahren Geschenke von Weihnachten sind Frieden, Liebe und Freundschaft.

Und für das Neue wünsche ich namens des Ortschaftsrates Cainsdorf Kraft und Hoffnung, Frieden im Herzen, Freude an den kleinen Dingen und die Zuversicht, dass jeder Tag ein neuer Anfang sein kann.

Gerd Drechsler
Prof. Dr. Gerd Drechsler, Ortsvorsteher

GARTENPFLEGE IM ABO

MEHR ZEIT FÜR WICHTIGE DINGE

lerne durch eine der besten Gartenbaufirmen, wie du es schaffst, dass du in Zukunft mehr von deiner Freizeit hast und dabei bares Geld sparst!

DIE GARTENPFLEGE INNOVATION



Matthias Seifert

Stell Dir vor, Du sitzt in Deinem Garten und plötzlich ruft Dein Nachbar zu Dir rüber und sagt: „Sag mal, wie machst du das mit deinem Garten? Der wird ja immer und immer schöner!“ Das ist kein Märchen. Diese Geschichte hören wir von unseren Kunden immer und immer wieder. Das Schöne daran ist, wir arbeiten auch zu Festpreisen. Das hat doch wirklich in jeder Haushaltskasse Platz, nicht wahr? Ruf jetzt direkt an und vereinbare einen gratis Gartentermin bei Dir vor Ort. Wenn Du beim ersten Mal nicht durchkommst, versuch es erneut.



0176 8789 8690



Jetzt scannen um auf die Website zu kommen.



Brauereistraße 45
08064 Zwickau



www.glg-gruen.de



glg grün
Garten und Landschaftsbau